



# Protokoll

**Thema: Zweites Treffen des Runden Tisches „Frauen in Kultur und Medien“ am 30.03.2017 in Berlin**

## **I. Vorschläge der Arbeitsgruppen**

Nach Begrüßung und Einführung durch Staatsministerin Grütters trugen die BerichterstellerInnen der jeweiligen Arbeitsgruppen - ergänzend zu den im Vorfeld erarbeiteten Spartenpapieren und diese konkretisierend - folgende in den Spartensitzungen erarbeiteten Vorschläge im Plenum vor:

### **1. Bildende Kunst und Architektur**

- Weiterführung des Runden Tisches, langfristig Gründung einer spartenübergreifenden Stiftung zur Weiterentwicklung von Vorschlägen des Runden Tisches
- Paritätische Besetzung aller vorgeschalteter Gremien, Juries und Auswahlkommissionen sowie von (geladenen) Wettbewerbsteilnehmenden
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Übernahme der Kosten für die Betreuung und Mitnahme von Kindern auf Dienstreisen durch Dienstherr bzw. Auftraggeber bzw. deren steuerliche Absetzbarkeit, Homeoffice, steuerliche Absetzung von Kinderbetreuung, Sichtbarmachung von Kindern
- Durchführung eines bundesweiten Ideenwettbewerbs zu *best practices* für die Gleichstellung im Kunstbetrieb
- Negativpreis für historische Ausstellungen mit extremen Ungleichgewicht

### **2. Musik**

- Förderprogramm zur Qualifizierung von Frauen für künstlerische Professuren (pro Musikhochschule zwei Gastprofessuren, angelegt auf vier Jahre)
- Förderung von Assistentenstellen für Dirigentinnen bei Chefdirigenten / musikalischen Opernleitern an kleineren und mittleren Häusern (fünf bis zehn Stellen, angelegt auf ein Jahr)
- Förderung von Tandems, bei denen IntendantInnen speziell im Bereich Orchesterkonzerthaus oder Musikfestival jeweils für eine Saison eine Frau an die Seite gestellt wird, deren Ziel es ist, eine solche Stelle einmal selbst innezuhaben
- Durchführung eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts zur Untersuchung der Geschlechtergerechtigkeit in der Freien Szene

### **3. Literatur**

#### Kurzfristig umsetzbare Vorschläge:

- Quote und Rotation bei Juries, Gremien, Preisen, Projekten und allgemein Förderungen aus öffentlicher Hand
- Durchsetzung von Quoten in Gremien und Juries der BKM
- Ressortübergreifende Überlegungen zur besseren Berücksichtigung von Stipendien im Rahmen der Künstlersozialversicherung



- Schaffung eines Literaturpreises für Frauen

#### Längerfristige Vorschläge:

- Einrichten spezifischer Datenbanken zur Dokumentation der Vergabe staatlicher Förderungen (Projekte, Preise, Stipendien) sowie zur Besetzung sämtlicher Jurys und Gremien, Analyse von Lehrmaterialien unter Gendergesichtspunkten
- Einführung einer KSK-Einzelfallprüfung unter Vereinbarkeitsgesichtspunkten
- Familienfreundliche Ausgestaltung von Stipendien
- Förderung von Mentoring-Programmen

#### **4. Darstellende Kunst**

- Schaffung einer institutionalisierten Struktur für die Gleichstellung in den Künsten ggf. mit Angliederung bei einer Bundesinstitution. Behandlung von Querschnittsthemen, Durchführung einer jährlichen Konferenz mit Preisverleihung
- Verknüpfung von Zuwendungen der BKM mit dem Kriterium der Geschlechtergerechtigkeit, Erstellung eines Leitfadens für Kultureinrichtungen
- Transportieren der Anliegen des Runden Tisches in andere Ressorts sowie in die Länder
- Anerkennung der Förderfähigkeit von Kinderbetreuungskosten
- Stärkere Berücksichtigung der Geschlechtergerechtigkeit durch die AkteurInnen der darstellenden Kunst selbst, insb. des Deutschen Bühnenvereins (Gremienbesetzung, Ausbau der Theater-Statistik, eigener Preis des Deutschen Bühnenvereins)

#### **5. Film- und Medienkunst**

- Paritätische Besetzung von Gremien und Jurys bei sämtlichen von BKM geförderten Einrichtungen, insbesondere im Bereich der Filmförderung, bei allen Neubesetzungen sowie Überprüfung der bisherigen Besetzungen; gleichlautender Appell an Länder (KMK)
- Gender-Monitoring aller Förderentscheidungen
- Verstetigung der Forschung sowie regelmäßiges Berichtswesen
- Mentoring-Programm für den Nachwuchs
- Gender-Schulungen für alle Gremienmitglieder und EntscheiderInnen
- Prüfung der Schaffung einer Institution zur Stärkung und Sichtbarmachung des weiblichen Filmschaffens und des Filmerbes (Aufgaben: Sammlung von Werken weiblicher Filmschaffenden aus den 70iger und 80iger Jahren und Zurverfügungstellen für Bildungszwecke, Durchsetzung von Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen, Bewusstseinsbildung in Bezug auf künstlerische Qualität)

#### **6. Presse und Rundfunk**

- Anstoßen einer länderübergreifenden Initiative im Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks; ressortübergreifend Anstrengungen für Verbesserungen bei Teilzeit und Wahlarbeitszeit
- Vergabe eines qualifizierten Studienauftrags zur Beschäftigungssituation von Frauen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk
- Präsentation von *best practices* im Bereich Fernsehfilm (Förderung von Regisseurinnen, Organisation von Kinderbetreuung am Set, Einführung eines Monitorings)



## **II. Abschlussdiskussion**

Die Teilnehmenden verständigten sich auf sechs zentrale Punkte, die an Staatsministerin Grütters mit der Bitte weitergegeben werden sollen, eine Umsetzung noch in dieser Legislaturperiode zu prüfen.

- 1. Paritätische Besetzung von Juries und Gremien im Zuständigkeitsbereich von BKM**
- 2. Verstetigung des Runden Tisches**
- 3. Gender-Monitoring durch kontinuierliche Datenerhebung**
- 4. Verleihung frauenspezifischer Preise durch BKM**
- 5. Verbesserung der sozialen Situation von Künstlerinnen**
- 6. Mentoring**